

kommissare als Volkskommissar für Arbeit an und leitete danach das Kommissariat für Handel und Industrie. War 1918 Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Ostfront und danach Vorsitzender des Revolutionären Kriegsrates der Kaspi-Kaukasus-Front. In den Jahren 1919 bis 1922 Vorsitzender des Zentralkomitees des Verbandes der Metallarbeiter und ab Mai 1921 Mitglied des Präsidiums des Obersten Volkswirtschaftsrates. War in den Jahren 1920 bis 1922 Organisator und Führer der parteifeindlichen Gruppe „Arbeiteropposition“. — 9, 48, 98, 523.

*Schorin, A.F.* (1890—1941) — Bekannter sowjetischer Erfinder auf dem Gebiete der Funktechnik, Telegrafie und der Tonfilmtechnik. War in den Jahren 1917 bis 1919 Leiter der Funkstation von Detskoselo und arbeitete ab 1919 als Direktor des Funklaboratoriums Nishegorod. — 294.

*Schreider, A. A.* (verstorben 1930) — einer der Führer der Partei der linken Sozialrevolutionäre. Von Dezember 1917 bis März 1918 Stellvertreter des Volkskommissars für Justiz. War an der antisowjetischen Tätigkeit der linken Sozialrevolutionäre beteiligt und floh in der Folgezeit ins Ausland. Arbeitete ab 1922 aktiv im Sozialrevolutionären Verlag „Skify“ in Berlin mit. — 474.

*Schwarz, A.A.* (geboren 1870) — Elektro-Ingenieur. War bis zur Sozialistischen Oktoberrevolution Angestellter der Aktiengesellschaft „Siemens und Halske“. Arbeitete 1921 als Stellvertreter des Vorsitzenden der Zentraleitung des Elektrotrustes der Abteilung für elektronische Industrie und als Direktor des Bereiches Technik und Produktion der Sektion „Elektroverbindung“ des Obersten Volkswirtschaftsrates. — 434, 435.

*Semjonow, B.A.* (1890—1940) — Mitglied der Partei ab 1907. Nahm aktiv an der revolutionären Bewegung teil. Wurde mehrfach durch die zaristische Geheimpolizei inhaftiert. Arbeitete in den Oktobertagen des Jahres 1917 im Smolny und befand sich danach an den Fronten des Bürgerkrieges. Wurde im April 1921 als Vorsitzender der Petrograder Gouvernements-Tscheke eingesetzt. Leistete ab November 1921 verantwortliche Partei- und Wirtschaftsarbeit in Petrograd und Moskau. — 393,408,422,426.

*Serebrjakow, L.P.* (1888—1937) - gehörte der Partei ab 1905 an. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Moskauer Parteikomitees, Sekretär des ZK KPR(B) und Sekretär des Gesamtrossischen Zentralexekutivkomitees. In den Jahren 1919 bis 1920 Vorsitzender des Südbüros des Gesamtrossischen Zentralrates der Gewerkschaften, Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Südfront und Leiter der Politischen Verwaltung des Revolutionären Kriegsrates der Republik. Ab 1921 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Verkehrswesen. War während der Gewerkschaftsdiskussion in den Jahren 1920 bis 1921 Anhänger der Plattform von Trotzki. — 169.

*Sergejew.* — war in den Jahren 1918 bis 1919 Mitglied des Kollegiums der Petrograder Tscheke. — 104.

*Sernow, D. S.* (1860—1922) — war Mitglied der Kadettenpartei. Bis zur Sozialistischen Oktoberrevolution Professor des Charkower Technologischen Instituts, der Moskauer Technischen Hochschule, der Moskauer Universität, des Petersburger Technologischen Instituts, des Petersburger Bergbauinstituts und der Nikolajewsker Marineakademie. In den Jahren 1909 bis 1912 Direktor des Petersburger Technologischen Instituts. War gleichfalls Vorsitzender der Gesellschaft der Technologen. War im Jahre 1917 Abgeordneter der Petrograder Stadt- und Rayondumas als Vertreter der Kadettenpartei. Ab April 1917 Professor des Petrograder Technologischen Instituts. 1918 Vorsitzender des Büros des Zentralrates der Experten des Volksindustriekomitees in Petrograd. Von Oktober 1918 bis Juni 1919 Vorsitzender des Büros der Petrograder Abteilung des Zentralrates der Experten der wissenschaftlich-technischen Abteilung des Obersten